

Freie Wähler: Rehse und Bernhard im Landesvorstand ⁰¹ 5.4.

WERMELSKIRCHEN (tei.-) Henning Rehse ist stellvertretender Landesvorsitzender der Freien Wähler. Mit 90,9 Prozent erreichte er auf der jüngsten Parteiversammlung ein hervorragendes Ergebnis. Bettina Bernhard, seit der letzten Wahlperiode bereits Beisitzerin im Landesvorstand, wurde mit 93,5 Prozent erneut in diese Position gewählt.

Rehse will sich für eine stärkere Verzahnung der beiden Säulen der Freien Wähler in NRW einsetzen – inhaltlich, organisatorisch und personell. Denn: Die Freien Wähler NRW sind in zwei Säulen organisiert: Der Landesverband bearbeitet die kommunalen Ebenen wie Städte, Kreise, Landschaftsverbände und Regionalräte, während die Partei die Ebenen Land, Bund und Europa abdeckt.

Hier setzen auch Rehse und Bernhard an. Ziel ist es, europakritisch eingestellte Menschen für die Freien Wähler zu gewinnen.

Umfrage zum Handel ⁰¹ Karte in jeden Haushalt ^{01.04}

WERMELSKIRCHEN (tei.-) Die Wermelskirchener Haushalte bekommen Post von der WNKUWG – die Vereinigung wird ihre Umfrage zur Situation im Lebensmitteleinzelhandel und den begleitenden Themen ausweiten. Ab heute wird die Umfragekarte mit der Post an alle Haushalte in Wermelskirchen verteilt. Das teilte Pressesprecher Hermann Opitz mit. „Wer bereits seine Meinung kundgetan hat, bitten wir, nicht noch ein zweites Mal abzustimmen, sondern die Karte weiterzugeben an Leute, die sich noch nicht an der Umfrage beteiligt hat“, schreibt Opitz. Die ausgefüllten Karten können im Rathaus oder in den Boxen in den Edeka-Märkten Belten und Tente eingeworfen oder bei einem Wahlkreisbetreuer abgegeben werden.

WNKUWG bleibt fast unter sich ⁰¹ 14.04.

WERMELSKIRCHEN (wsb) Es scheint schwierig, die Bürger zu einer politischen Diskussion zu bewegen. Nach CDU und AfD blieb auch die WNKUWG bei ihrem politischen Frühschoppen am Sonntagmorgen ins Eventhaus Giebel weitgehend unter sich. Einer der wenigen Gast war Claus Zippmann. „So geht es nicht weiter“, sagte er. „Ich bin jetzt 76 Jahre alt, und ich war noch nie Mitglied in einer Partei. Doch was jetzt in der Politik passiert, was wir unseren Kindern und Enkeln hinterlassen, so geht das nicht.“ Deshalb ist er Mitglied in der AfD geworden, tritt im Mai für den Stadtrat an. Er wollte einfach mal mit den WNKUWG-Mitgliedern ins Gespräch kommen.

Gemeinsamkeiten ausloten oder Gegensätze prüfen. Persönlich ist er vielen Wermelskirchenern ja bekannt. So gab es dann auch einige private Gespräche. Ob mit oder ohne Gäste, es wurde diskutiert. Alle bekannten und aktuelle Themen wurden besprochen: Loches-Platz, Rhombus-Gelände, Parksituation, Hallenbad und Sportplätze. Eine deutliche Grenze zur AfD zog Fraktionsvorsitzender Henning Rehse. An Zippmann gerichtet sagte er: „Wir kennen uns schon lange, und persönlich schätze ich Sie. Aber mit einigen Mitgliedern der AfD habe ich schon meine Probleme.“

Eine richtige „Herzensangelegenheit“ für Willi Schmitz ist die Situation der Sportvereine und der Sport-

plätze. „Der Willi ist ein Urgestein in der Sportszene in Wermelskirchen“, begrüßte Rehse den Gast. Immer wieder fragte Schmitz nach den Kunstrasenplätzen, die in anderen, ebenfalls hoch verschuldeten Städten, entstehen und in Wermelskirchen nicht. Mit einer zufriedenstellenden Antwort ging Schmitz nicht nach Hause gehen. Aber immerhin mit der Erkenntnis, dass die Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung nicht so läuft, wie sich die WNKUWG das vorstellt.

„Großen Zuspruch findet die Postkarten-Aktion“, sagte der Vorsitzende Norbert Kellner. „Mit einem Computerprogramm erfassen wir die Antworten und unterscheiden anonyme und namentliche.“

Fünf Ehrenrunden durch die Stadt

Zur Parksituation in der Innenstadt

Auch wenn jetzt wieder die „Dann-geht-man-halt-mal-fünf-Minuten-Keule“ der ökologischen Umerzieher geschwungen wird, auch wenn die Verwaltung im Ausschuss versucht darzustellen, dass wir eigentlich in der Innenstadt hunderte Parkplätze zu viel haben, auch wenn mir ein Mitarbeiter aus dem freundlichen Rathaus, nachdem ich wegen fünf Ehrenrunden über Rathausparkplatz und durch zwei Ebenen der Tiefgarage zu spät zu einem Termin gekommen war, den gut gemeinten Tipp gab: „Mein Auto steht an der Jörgensgasse, da finde ich immer freie Parkplätze!“, ich bleibe dabei: es gibt in der Innenstadt insgesamt, aber insbesondere im Bereich des Marktes, zu wenig öffentlich verfügbare Parkplätze! Wermelskirchen ist nur sehr eingeschränkt eine „Shopping-Stadt“, Wermelskirchen ist eine „Zielkauf-Stadt“, und das heißt, rein in die Stadt, problemlos Parkplatz finden, Einkauf erledigen und wieder raus. Wer das nicht realisiert und akzeptiert, wer das

nicht den Kunden bietet, sondern versucht, sie umzuerziehen, braucht sich nicht zu beklagen, wenn wir irgendwann in der Innenstadt tatsächlich zu viele Parkplätze haben: weil es keine Kunden und Geschäfte mehr gibt...

Seit den 70er Jahren zahlen die Grundstückseigentümer in der Innenstadt Geld in sechsstelliger Höhe in die Stellplatzrücklage. Die ist unter anderem dafür da, die Parksituation in der Innenstadt zu verbessern. Getan hat sich seit jeher nichts, weder an der Taubengasse noch an der Katt. Dann möge die Stadtverwaltung jetzt von diesem Geld bitte einen kleinen Teil einsetzen, um einen Kassenautomat, einen Computer, einen Sicherungskasten zu versetzen und ein paar Kameras anzuschaffen. Aber bitte zügig, die Teile der Innenstadt um den Markt können nicht länger warten!

Henning Rehse, WNK-UWG-Fraktion
WGA 27.04.14

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender wieder; Kürzungen bleiben vorbehalten. Zuschriften erreichen den RGA per E-Mail an redaktion@rga-online.de

Unbekannte stehlen Wahlbanner aus Garten

WERMELSKIRCHEN (ser) Ärger im Wahlkampf für Familie Güntermann: Unbekannte haben in der Nacht zu Sonntag ein drei Meter breites Wahlkampfbanner der

WNKUWG aus ihrem Garten gestohlen. Die Täter kletterten über einen Zaun, rissen das Plakat ab und zerstörten die Holz-Verkleidung, an dem es befestigt war, berichtet Werner Güntermann, der wie seine Frau Anja seit 2012 Mitglied der WNKUWG ist. Er hat Anzeige erstattet. „Politische Auseinandersetzungen sind okay – ich habe aber kein Verständnis für Sachbeschädigung. So ein Banner kostet 250 Euro, das ist ärgerlich“, sagt Güntermann.

BH 29.04.

Rehse an der Spitze der Reserveliste ^{BH} 36.04.

WERMELSKIRCHEN (ser) Der Wermelskirchener Henning Rehse ist wie schon 2009 bei der Aufstellungsverammlung der Freien Wähler NRW von den Delegierten der Mitgliedskörperschaften aus dem Rheinland als Nummer eins für die Reserveliste der Freien Wähler für den Landschaftsverband Rheinland (LVR) gewählt worden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 16 000 Beschäftigten für die 9,6 Millionen Menschen im Rheinland. Der LVR erfüllt rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen in Deutschland, betreibt 41 Förder-

schulen, zehn Kliniken und drei Netze Heilpädagogischer Hilfen sowie elf Museen und vielfältige Kultureinrichtungen.

Rehse freut sich, dass er durch seine Arbeit beim LVR auch in den kommenden sechs Jahren seine Kenntnisse und Kontakte zum Wohle des Rheinisch-Bergischen Kreises, seiner Städte und Gemeinden und der Bürger einsetzen kann.